

Gliederungen des positiven Rechts

- I. Gliederung aufgrund der Normenhierarchie
 - 1. Verfassung
 - 2. Gesetz (im formellen Sinn)
 - 3. Verordnung

- II. Gliederung aufgrund des Gemeinwesens
 - 1. Bund, Kantone, Gemeinden
 - 2. Völkerrecht, Landesrecht

- III. Gliederung aufgrund der Rechtsquelle
 - 1. Geschriebenes Recht
 - 2. Gewohnheitsrecht
 - 3. Richterrecht
 - 4. Exkurs: Rechtsetzung durch Private; privatautonom geschaffenes Recht

- IV. Gliederung nach inhaltlichen Gesichtspunkten
 - 1. Öffentliches Recht, Privatrecht
 - 2. Formelles Recht, materielles Recht
 - 3. Zwingendes Recht, dispositives Recht
 - 4. Sachrecht, Kollisionsrecht
 - 5. Exkurs: Objektives Recht, subjektives Recht
 - 6. Exkurs: Rechtssubjekt, Rechtsobjekt

Gliederung des Rechts aufgrund der Normenhierarchie I/IV

I. Prinzipielle Bedeutung der Normenhierarchie

- Verhältnis von Hierarchiestufe und Norminhalt

Gliederung des Rechts aufgrund der Normenhierarchie II/IV

I. Prinzipielle Bedeutung der Normenhierarchie

- Verhältnis von Hierarchiestufe und Norminhalt

- Verhältnis von Hierarchiestufe und Regelungsinstanz bzw. -verfahren

Gliederung des Rechts aufgrund der Normenhierarchie III/IV

I. Prinzipielle Bedeutung der Normenhierarchie

- Verhältnis von Hierarchiestufe und Norminhalt
- Verhältnis von Hierarchiestufe und Regelungsinstanz bzw. -verfahren
- Konsistenz der Norminhalte, Vorrang der Normen auf höherer Hierarchiestufe

Gliederung des Rechts aufgrund der Normenhierarchie IV/IV

II. Erlasse der verschiedenen Hierarchiestufen

- Verfassung
- Gesetz (im formellen Sinn)
- Verordnung

Äussere Gestalt und Zitierweise von Erlassen

- Vollständige Bezeichnung: z.B. Bundesgesetz vom 9. Oktober 1992 über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz, URG), SR 231.1

- Zitierweise: z.B. Art. 2 Abs. 2 lit. e URG
oder
URG 2 II lit. e

**Gliederung des Rechts aufgrund des
Gemeinwesens I/II**

- Bund, Kantone, Gemeinden

Konflikte zwischen Landesrecht und Staatsverträgen

1. Zwingendes Völkerrecht geht der Verfassung vor (Art. 193 Abs. 4, Art. 194 Abs. 2 BV)
2. Jüngerer Staatsvertrag geht einem älteren Bundesgesetz vor.
3. Konflikt zwischen einem jüngeren Bundesgesetz und einem älteren Staatsvertrag:
 - Völkerrechtskonforme Auslegung des Landesrechts
 - Vorrang des Bundesgesetzes, wenn der Gesetzgeber bewusst vom Staatsvertrag abweichen wollte (BGE 99 Ib 39, 43 ff., sog. „Schubert-Praxis“)
 - Vorrang des Staatsvertrages im Bereich des völkerrechtlichen Menschenrechtsschutzes

**Privatautonom geschaffenes Recht und
Rechtsetzung durch Private**

- Privatautonom geschaffenes Recht
 - Verträge im Allgemeinen
 - Allgemeine Geschäftsbedingungen und Standardverträge
 - Gesamtarbeitsverträge
 - Verhaltenskodizes und Branchenregelungen

- Rechtsetzung durch Private
